

Benutzername:

E-mail

Passwort:

●●●●●●

Login

Registrieren ?

Zugangsdaten vergessen ?

Web ePaper-Login



18. Februar 2014 - 18:50 Uhr

Empfehlen { 0

Twittern { 0

g+1 { 0

Wie ernst wird das Ehrenamt genommen?

Von Joachim Burghardt

Seit fünf Jahren schieben Politik und Verwaltung einen Beschluss über die Auszeichnung engagierter Bürger vor sich her. Auch in seiner jüngsten Sitzung fällt der Haupt- und Finanzausschuss keine Entscheidung.

Grefrath. Alle sind sich einig, und doch können sie sich nicht einigen: „Schon 2009 gab's eine Vorlage der CDU zur Ehrung von Ehrenamtler“, merkte Manfred Wolfers junior an. So lange schon diskutieren und beraten Fraktionen und Verwaltung darüber, wie engagierte Mitbürger geehrt werden könnten.

„Wir sollten ein vernünftiges nachhaltiges Konzept installieren.“

Manfred Wolfers junior (CDU)

Aber auch über den aktuellen Antrag der Grünen zum selben Thema wurde am Montagabend im Haupt- und Finanzausschuss keine endgültige Entscheidung gefällt.

„Wir sollten ein vernünftiges nachhaltiges Konzept installieren“, meinte Wolfers. Ein solches Vorhaben steht seit fünf Jahren im Raum, zwischenzeitlich wurde auch über die Einführung einer Ehrenamtskarte diskutiert.

„Nicht nur Gruppen, auch Einzelpersonen sollten geehrt werden.“

Dirk Drießen (Grüne)

Und es sind noch immer viele Fragen offen. „Es geht dabei nicht um Einzelpersonen, sondern um Gruppen“, meinte Bernd Bedronka (SPD). Anders sah das Dirk Drießen: „Nicht nur Gruppen, auch Einzelpersonen sollten geehrt werden.“ Der Fraktionschef des Grünen verwies darauf, dass der Antrag seiner Partei nun auch schon neun Monate alt sei.

Keine Diskussion gab es darüber, ob Ehrenamtler überhaupt geehrt werden sollen, sondern nur darum, wie. Und wer sie benennt. Ein Vorschlag: Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren solle mögliche Preisträger auswählen. Diese „Einengung“ wollten manche Ausschuss-Mitglieder nicht mittragen, Wolfers zum Beispiel: „Wir sollten auch mögliche Sponsoren ansprechen und überlegen, ob sie mitentscheiden sollten.“

Grundsätzlich soll geehrt werden, nun geht es um die Details

Die Anzahl der Plätze der Offenen Ganztagschule (OGS) in Grefrath wird zum nächsten Schuljahr auf die „benötigte Zahl erhöht“. Über die Höhe der Elternbeiträge wird später entschieden.

In Grefrath wurden als verkaufsoffener Sonntag für dieses Jahr folgende Termine festgesetzt: 30. März, 11. Mai, 28. September und 30. November.

All die offenen Fragen ergänzte Bürgermeister Manfred Lommetz (parteilos) um weitere: „Wo und wann soll eine Ehrung stattfinden?“ Statt bei einem Empfang des Bürgermeisters empfehle er eine öffentliche Veranstaltung wie etwa den

Jazz-Frühshoppen an Burg Uda.

Zumindest beschloss der Ausschuss schon mal grundsätzlich, dass die Gemeinde Grefrath künftig ehrenamtliche engagierte Bürger ehren wolle. Nun soll die Verwaltung eine entsprechende Vorlage erarbeiten. Und zwar bis zur nächsten, spätestens übernächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Gladbachs Dominguez blickt nach vorn: "Es kommt langsam"

Mönchengladbach. Mit dem ersten Sieg der Bundesliga-Rückrunde hat es für die Borussia gegen Bremen nicht geklappt. Doch immerhin stoppten die... [mehr](#)



Ostwallsperrung: Flyer zeigt neue Wege in die Innenstadt

Krefeld. Jetzt wird es ernst: Am 10. März wird der Ostwall zwischen Neue Linner- und St.- Anton-Straße komplett gesperrt und umgebaut. Bis zu 2000... [mehr](#)



Neueröffnung: Die „Luise“ ist ein Café für alle Wuppertaler

Elberfeld. „Möge Gott mich davor bewahren, meinen Geist zu pflegen und mein Herz zu vernachlässigen.“ Dieses Zitat von Luise Auguste Wilhelmine... [mehr](#)



Mord an der Landstraße: Polizei findet Fotos leichtbekleideter...

Kaarst (dpa). Bei einem Sportlehrer aus Viersen sind Fotos leicht bekleideter Schülerinnen entdeckt worden. Das sagte Staatsanwalt Matthias Ridder am... [mehr](#)

powered by plista

Verlag W. Girardet GmbH & Co. KG
Impressum